

folchen Dicker, vnd schwartzbraune Farbe / oder vergleichet mit minera-
lischen cruncum, welchen das Wasser bey dem Durchflusse von den
Bergen entlehnet / mit sich führet / vnd an den Gefäßen / darinnen
es continuirlich gefangen vnd behalten wird / allmählich hangen
lest, haussenwelse / benebenst auch dem mineralischen weissen Sol-
ge / vnd der mercurtallischen Feuerigkeit / leichtlich finden würde /
wenn man die Schicht Aern des Berges durchgraben / und die
Kosten / die Marut des Brunnens desto besser zu erfahren / hierauf
wenden wolte. Woraus zu schlossen / obwohl die Quelle so leicht-
lich nicht zurück treten dürfet / daß denech die Kräfte vnd Wir-
kung endlich allmählich sich verlieren mögen. Welches also
von dem Ursprunge dieses Brunnens zur Güte gesaget sey / vnd
werden diejenigen / welche dem Dree etwas näher liegen / den Sa-
gen besser nachzuhören vor sich selber sich bemühen.

Herrn Brunnens bey HoffGeisnar in Hessen Natur/Eigenschaft vnd Wesen.

Gernet von des Wassers / vnd insonderheit von dieses
Brunnens Natur / Eigenschaft vnd Wesen zuschreiben.
Ist zwar eine sehr lustige Frage / wil aber etwas schwere
fallen / insonderheit denjenigen / welche in den Bergen vnerfah-
ren / vnd wie alle wachsende Dinge / vnd bevorant ist Mineralia
vnd Metalla in der Erden ihren Ursprung nehmen / nicht wissen/
Denn das Wasser ist vor sich ein schlechter vnd bloßer Leib / und
mag außer der Kälte vnd Räthe bey demselben keine andere Eigen-
schaft mehr empfunden vnd gespüret werden. Unter des hie
gleichwohl ein jedwedes Wasser sein etgen Salz bey sich / weil es
von der Lufte / Gewer vnd himlischen Sphären entspringet / und
von dem himlischen Einflusse durch Mittel der Lufte vnd Gewers
imprägniret, und mit himlischen Samen bekräftiger wird. Da-
her dann auch eine jedwedere Feuchtigkeit vnd Wasser sein Salz
natürlich mit vnd bey sich führet / ob es gleich / wie Rogerius Ba-
cho melden / mit dem Munde oder Zungen nicht empfunden / noch
auch mit eisserlichen Augen gesehen werden kan. Es pflegen al-
ler die Wässer ursprünglich mit dem Geiste / von welchem Geiste
reihen /

v

reihen /